



▲ Der Zimmerer schraubt die 2,5 cm dicken „Klimaelemente“ und Lehmbauplatten direkt auf die Brettstapelwand

## Wandheizung

# Lehmplatten wärmen angenehm

► Immer mehr Bauherren legen Wert auf Wohngesundheit. Lehm sorgt für eine hervorragende Feuchtigkeitsregulierung und eine Wandheizung für angenehme Wärme. Der Hersteller WEM kombinierte beide zu einem Trockenbausystem.

Das Baugeschäft Johann Buchner im oberbayerischen Wildsteig begann 1967 als Zimmerei. Es entwickelte sich zum Komplettleister für Wohnhäuser in Holz- und Ziegelbauweise. Die letzten Jahre verlagerte sich der Schwerpunkt aber wieder zurück zum Holzhausbau.

### Lehm überzeugt durch gesundes Raumklima

Das Thema „Wohngesundheit“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. „Ich habe nach einem Heizsystem gesucht, das mir höchste Behaglichkeit

garantiert, baubiologisch und bauphysikalisch einwandfrei ist“, erzählt Bauherr Uwe Geißler aus Penzberg. „Schließlich habe ich mich für eine Wandheizung entschieden, die mit Lehm kombiniert ist. Lehmputz wurde mir schon oft empfohlen und überzeugt hat mich seine Eigenschaft, die Luftfeuchtigkeit zu regulieren. Mit der Strahlungswärme der Wandheizung entsteht so ein sehr angenehmes Raumklima.“

Natürlich wollte Buchner den Wunsch seines Kunden erfüllen. Eine Lehm-Wandheizung muss aber ins Konzept des Massivholzbaus passen.

Die Wahl fiel deshalb auf das „Klimaelement-System“ des Koblenzer Herstellers WEM. Das „Klimaelement“ ist eine Fertigbauplatte aus Lehm mit integrierten Heizungsrohren. Ergänzt wird sie durch Platten ohne Heizungsrohre für die restlichen Wandflächen, durch einen Lehm-Oberputz und Armierungsgewebe sowie durch technisches Heizungszubehör.

WEM erbringt außerdem planerische Leistungen, um es Zimmerern und Holzbaubetrieben zu ermöglichen, das Heizungssystem anzubieten. „Die haben uns bei der wärmetechnischen Kalkulation unterstützt

und die Materialliste erstellt. Und wir bekommen alle Komponenten aus einer Hand. Das hat super funktioniert“, berichtet Thomas Klein, Geschäftsführer von Buchner. „Wir können uns damit beim Innenausbau eine zusätzliche Wertschöpfung eröffnen.“

### Große Elemente lassen sich schnell anschrauben

Die Montage ist einfach: Die Zimmerer schrauben die 2,5 cm starken „Klimaelemente“ direkt auf die massive Brettstapelwand. Durch eine spezielle Lehmischung mit Roggenstrohfasern sind sie sehr stabil. Als Montagehilfe dienen Dachlatten, die auf der Wand in der vorgesehenen Höhe festgeschraubt wurden. Zu zweit heben die Handwerker die Platten hinauf und setzen sie ab. Dann hält sie einer fest und der andere bringt die 5 x 50 mm großen Schrauben in die schon vorhandenen Montagelöcher mit Unterlegscheiben ein.

Lehmbauplatten in gleicher Stärke, aber ohne Wandheizung, füllen die restlichen Flächen, damit eine ebene Wandfläche entsteht. Ihr Zuschnitt erfolgt fast staubfrei, weil man sie nicht sägen muss, sondern ähnlich wie Gipskartonplatten durch Anritzen und Brechen teilt.

Die Verbindungsrohrleitungen werden mit Pressverbindern an die aus der Unterkante herausragenden Rohrenden angeschlossen und

machen aus den Einzelementen ein zusammenhängendes System, das an den Heizkreisverteiler angeschlossen werden kann. Die unterhalb der Plattenunterkanten freiliegenden Rohrleitungen verschwinden bei Neubauten später im Fußbodenaufbau.

### Lehmputz rundet das Wandheizungssystem ab

Die mit „Klimaelementen“ und rohrfreien Lehmbauplatten belegten Wandflächen erhalten zum Schluss einen Lehmoberputz des gleichen Herstellers. In den plastischen Putz wird eine Lage Putzarmierung eingearbeitet. Nun ist die Wand fertig für einen abschließenden Farbstrich oder Dekorputz. Dabei sollte immer diffusionsoffenes Material verwendet werden, um die positiven Eigenschaften des Lehms zu bewahren. Der gesamte Wandaufbau ist 30 bis 35 mm stark.

Die zwei Zimmerer verarbeiten im Wohnhaus Geißler 25 m<sup>2</sup> Wandheizungsplatten, 100 m<sup>2</sup> Lehmbauplatten und 1500 kg Lehmputz. Für die Trockenbauarbeiten benötigen sie zwei Arbeitstage, für das Auftragen von 125 m<sup>2</sup> Lehmputz ebenfalls zwei Arbeitstage. Innerhalb weiterer zwei Tage ist der Lehmputz trocken. Insgesamt wurden hier 5,8 t Lehmbaumstoffe verbaut. Für den fachgerechten Anschluss der Wandheizungen sorgte dann der Heizungsbauer.

### ► Produkt in Kürze

**Produktname:**

WEM Klimaelement

**Zweck:**

Wandheizung aus Lehm für den Holz- und Trockenbau

**Plattenformate:**

- ▶ 2,5 x 62,5 x 200 cm
- ▶ 2,5 x 62,5 x 160 cm
- ▶ 2,5 x 62,5 x 80 cm

**Anwendungsbereiche:**

- ▶ Wände
- ▶ Dachschrägen
- ▶ Decken

**Materialkosten:**

- ▶ Klimaelement: 117 Euro/m<sup>2</sup>
- ▶ Lehmbauplatte: 24 Euro/m<sup>2</sup>
- ▶ Lehmputz: 5 Euro/m<sup>2</sup>

**Untergründe:**

Schraubfähige Flächen aus Massivholz, OSB-Platten oder Diagonalschalung

**Eigenschaften:**

- ▶ Schnelle Montage
- ▶ Kurze Trocknungszeiten
- ▶ Guter Schallschutz
- ▶ Brandschutzklasse A2
- ▶ Feuchteregulierung
- ▶ Flächengewicht ca. 50 kg/m<sup>2</sup> (guter Massespeicher)

**Hersteller:**

WEM Wandheizung GmbH  
D-56070 Koblenz  
Telefon 02 61/91 46 91 00  
www.wandheizung.de

◀ Die unten herausragenden Rohrenden verschwinden später im Fußbodenaufbau

▼ Zum Abschluss erhalten die „Klimaelemente“ und Lehm- bauplatten einen Lehmoberputz

